

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 18. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. August 2023)

zum Thema:

Ausgleichsflächen und Ökokonto – Wie geht es voran in Marzahn-Hellersdorf?

und **Antwort** vom 04. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16461
vom 18. August 2023
über Ausgleichsflächen und Ökokonto - Wie geht es voran in Marzahn-Hellersdorf?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Flächen sind vom Bezirk Marzahn-Hellersdorf in den letzten 5 Jahren als neue Ausgleichsflächen angemeldet worden? Bitte Angabe der Adresse und Flächengröße!

Frage 2:

Welche davon sind von der zuständigen Senatsverwaltung als solche akzeptiert, aufgenommen worden und entsprechend bearbeitet worden?

Frage 3:

Welche davon sind abgelehnt worden und aus welchen Gründen?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Bezirksverwaltungen melden Ausgleichsflächen nicht bei der Senatsverwaltung an. Sie sind eigenständige Verwaltungseinheiten, die auch Ausgleichsflächen in eigener Verantwortung planen und umsetzen können. Die Bezirke werden gebeten, ihre Ausgleichsflächen im Kompensationsinformationssystem (KIS) zu dokumentieren. Unter selbigem Stichwort kann dazu eine Karte im Geoportal Berlin (<https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp>) aufgerufen werden.

Frage 4:

Welche Flächen sind vom Bezirk Marzahn-Hellersdorf in den letzten 5 Jahren für das Ökokonto angemeldet worden?
Bitte Angabe der Adresse und Flächengröße!

Antwort zu 4:

In den letzten 5 Jahren wurde das Ökokontoprojekt Biotopverbund Wuhletal als Kooperationsprojekt zwischen den Senatsverwaltungen für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf beschlossen. Die Gesamtfläche umfasst etwa 400 Hektar, es werden jedoch nicht auf allen Flächen Kompensationsmaßnahmen umgesetzt, sondern nur auf den für diesen Zweck geeigneten Flächen. In gleicher Konstellation wurde ein Senatsbeschluss zur „Ökologischen Aufwertung von kleinen Fließ- und Stehenden Gewässern und Feuchtgebieten (Blaue Perlen für Berlin)“ mit den Pilotprojekten Schleipfuhl/Feldweiher im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gefasst. Die räumlichen Abgrenzungen können ebenfalls der Karte zum Kompensationsinformationssystem (<https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp>) entnommen werden.

Frage 5:

Welche davon sind von der zuständigen Senatsverwaltung als solche akzeptiert, aufgenommen worden und entsprechend bearbeitet worden?

Antwort zu 5:

Die unter 4. genannten Projekte werden gemeinsam mit dem Bezirk bearbeitet.

Frage 6:

Welche davon sind abgelehnt worden und aus welchen Gründen?

Antwort zu 6:

Siehe Antwort zu 1. und 5.

Frage 7:

Wie schätzt der Senat die Innenhöfe ein bezüglich ihrer Rolle als Ausgleichsflächen? Können diese als Flächen geeignet sein, welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein?

Antwort zu 7:

Für Kompensationsflächen in Innenhöfen müssen dieselben Voraussetzungen erfüllt sein, wie für Kompensationsmaßnahmen an anderen Orten. Der Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen (online verfügbar) gibt einen guten Überblick über die zu erfüllenden Anforderungen bei Maßnahmenplanung und Umsetzung (Kap 2.4). Für Maßnahmen in Innenhöfen sind Flächennutzung, baurechtliche und eigentumsrechtliche Situation von besonderer Relevanz, sodass hier keine pauschale Aussage getroffen werden kann.

Berlin, den 04.09.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt